

Jesus sagt: „Ich bin!“

Ein besonderer Weg

Johannes 14,1–6



Kerngedanke

Jesus ist der Weg zum Vater, zum Leben und zur Freiheit. An Ostern hat Jesus den Weg dahin endgültig freigemacht.



Lernziel

Mit Jesus können wir den passenden Weg für unser Leben finden.



Hintergrundinformationen

Jesus ist der Weg. Er selbst sagt es. Er ist der Weg zum Leben, auch zum ewigen Leben. Er ist der Weg zum Vater. An Ostern, am Kreuz und durch die Auferstehung, hat er den Weg zum Vater freigemacht. Mit Jesus auf dem Weg zu sein heißt, das Leben nach seinen Maßstäben zu führen. Das führt weg von Egoismus und Überheblichkeit. Wer diesen Weg gefunden hat, will ihn auch anderen zeigen. Wie Jesus uns abholt, so können wir andere abholen. Auf dem Weg mit Jesus sein, heißt auch, selber in Bewegung sein, sich von ihm verändern lassen. Auch unsere Kinder können verstehen, was es heißt, dass Jesus der Weg ist. Sie dürfen Jesus als Sicherheit und Orientierung für sich begreifen.

Jesus stellt sich mit vielen weiteren „Ich-bin-Worten“ in der Bibel vor. Die Kinder sehen, dass Jesus Eigenschaften von sich vermittelt und uns dadurch enorme Hilfen für das praktische Leben gibt.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Geocaching Den Kindern wird erklärt, was Geocaching ist. Haben sie Lust, es auszuprobieren? (Evtl. einen Termin dafür machen und mit den Kindern einen Schatz suchen gehen.) Man kann auch vorher in der Nähe etwas verstecken und dann suchen.</p> <p>Tipp: „Das Geocachingbuch zur Bibel“ bietet 20 biblische Caches an, mit denen man auch außerhalb des Kindergottesdienstes arbeiten kann. Ein Blick auf die nebenstehende Website lohnt sich.</p>	<p>Hierfür braucht man ein gutes GPS-Gerät. Sollte man dies haben, ist es interessant, einen Geocache gemeinsam zu finden. (Bestimmt gibt es in der Nähe der Gemeinde einen Cache!)</p> <p>Es zeigt den Kindern, wie man mit einem Wegweiser heute noch „Schätze“ finden kann. Früher benutzte man Karten – heute ein GPS-Gerät. Übrigens: Die meisten Geocacher sind Erwachsene! ☺</p>	<p>geocaching.com opencaching.de GPS-Gerät</p> <p>Tipp: „Das Geocachingbuch zur Bibel“ (ISBN 978-3-87092-542-0) bibel-geocaching.de</p>
	<p>Start ins neue Viertel Wer hat seine „Schatzkiste“ dabei? Habt ihr sie schon durchgeblättert? Was gefällt euch? Mitarbeiter/-in sagt den Kindern, wie in diesem Viertel mit dem Heft gearbeitet werden soll: Mitbringen zum Kindergottesdienst, Rätsel lösen, evtl. Merkverslernen usw.</p> <p>Ein besonderer Hinweis erfolgt zur Möglichkeit, die <u>tägliche Andacht zu Hause</u> mit dem Heft gestalten zu können (siehe „Schatzkiste“, S. 3 bzw. Anhang 3). Diese Möglichkeit sollte auch den Eltern gegenüber bewusstgemacht werden!</p>	<p>Der Start in die Stunde ist auch der Start ins neue Viertel und kann dazu genutzt werden, die Arbeit mit der „Schatzkiste“ in dieser Gruppe festzulegen und zur Arbeit damit zu motivieren (auch zur täglichen Andacht zur Hause).</p> <p>Es können evtl. „Schatzkiste“-Hefte als Motivation an die Kinder verteilt werden, die noch keine bestellt haben.</p> <p>Arbeitsweisen der Gruppe werden erklärt und evtl. schriftlich festgehalten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ (bzw. Anhang 3) Plakat für die Wand mit Festlegung der Arbeitsweisen Dicker Stift</p> <p>„Schatzkiste“ bestellen: advent-verlag.de</p>
	<p>Weg finden Mit Leuchtklebern in einem dunkeln Raum einen Weg aufkleben: Wer findet exakt den Weg? Wettbewerbe: Wer ist am schnellsten? Wer legt den kompliziertesten Weg? Wer schafft es, den Weg mit einer nur etwas durchsichtigen Augenbinde zu finden?</p>	<p>Durch die Punkte (Wegweiser) wird der Weg gefunden. Die Kinder werden emotional auf die „Ich-bin-Worte“ vorbereitet.</p>	<p>Leuchtaufkleber Verdunklung oder dunkler Kellerraum</p>

	<p>Weg finden Einen Weg mit Steinchen in einem Raum legen (alle 30 cm einen Stein). Wer schafft es, den Weg mit verbundenen Augen zu finden? (Auf Knien mit den Händen fühlen, ohne Schuhe mit den Füßen fühlen usw.) Wettbewerbe ähnlich wie oben.</p>	<p>Wege finden (emotionale Vorbereitung auf das Jesuswort vom Weg)</p>	<p>Steinchen</p>
<p>Einstieg ins Thema</p>	<p>Straßenkarten Wir suchen auf den Straßenkarten bestimmte Orte und beschreiben die Wege, die dorthin führen. Weg von der Gemeinde nach Hause, zum Schwimmbad, zum Arzt, in den Urlaub, zu den Großeltern usw. Wege sind wichtig, sie zu kennen auch!</p>	<p>Die Kinder sehen, warum Wege wichtig sind und verstehen so das Jesuswort intensiver.</p>	<p>Straßenkarten/-atlas</p>
	<p>Wege aufmalen Zeichnet den Weg von ... nach ... auf! Beschreibt einem anderen Kind, wo und wie es fahren/gehen muss, um ans Ziel zu kommen.</p>	<p>Einstieg, der hilft, Verständnis für die Wichtigkeit von Wegen zu finden.</p>	<p>Papier Stifte</p>
	<p>GPS-/Navigationsgerät (Navi) Mit dem GPS/Navi wird ein Weg gesucht.</p>	<p>Den Kindern macht es Spaß, mit dem GPS/Navi einen Weg zu finden. Technik erleichtert heute viel, trotzdem ist es wichtig, dass man den Weg kennt und weiß, wohin man will.</p>	<p>GPS-Gerät Navi (wie für Autos üblich)</p>
<p>Kontextwissen</p>	<p>„Ich-bin-Worte“ von Jesus Wir lesen gemeinsam und erklären folgende Bibeltexte: 1) Johannes 10,7 2) Johannes 10,11 3) Johannes 8,12 4) Johannes 7,37 5) Johannes 14,6 6) Johannes 11,25</p>	<p>Die Kinder lesen selber die Bibeltexte vor und sehen, dass sich Jesus auch in einigen anderen Texten genau vorstellt. So entsteht aus vielen einzelnen Aspekten ein gesamtes Bild von Jesus.</p>	<p>Bibeln</p>
<p>Storytime</p>	<p>Johannes sucht seinen Weg Johannes (verkleidete/r Mitarbeiter/-in) hat sich verlaufen und beschreibt, was ihm passiert. Ein Weg muss her. Ohne Weg findet er sein Ziel nie! Was passiert mit Weg? Was passiert ohne Weg? Während der „Wanderung“: Gedanken über das Jesuswort vom Weg. Hilfe: Johannes 14,1–6 und Heft „Schatzkiste“ (S. 7 und 8).</p>	<p>Durch das entgegengesetzte Erzählen „Mit Weg – ohne Weg“, wird den Kindern die Bedeutung des Jesuswortes deutlich.</p>	<p>Wanderstock Umgang Heft „Schatzkiste“</p>

	<p>Lesen der Begebenheit in der „Schatzkiste“ (Verändern der Geschichte) Die Geschichte wird zunächst gelesen, dann werden von den Kindern selber kleine Fehler eingebaut. Passagen wieder vorlesen – wo sind die Fehler?</p>	Durch das Einbauen und Finden von Fehlern, wird die Bedeutung der Geschichte deutlich.	Heft „Schatzkiste“
Übertragung ins Leben	<p>Wir stellen uns vor (siehe „Schatzkiste“, S. 9; „Voll im Leben“) Wer bin ich? Jedes Kind schreibt einen Steckbrief von sich selbst (ohne Namen) oder von einem anderen Kind oder einem anderen aus der Gemeinde (auch ohne Namen). Einsammeln, vorlesen, Identität raten lassen (gut, wenn Leitungsperson mitmacht). Wichtig: Nicht nur Äußerlichkeiten beschreiben lassen, auch Hobbys, Können, Eigenschaften usw.</p>	<p>Durch das eigene Steckbriefschreiben wird deutlich, was Jesus uns sagen will: „Ich bin!“</p> <p>Auch die Kinder haben eine deutliche Identität.</p>	<p>Stifte Papier Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>Ratespiel Zwei Kinder sitzen sich gegenüber und tragen den Namen einer bekannten Person auf der Stirn (beschrifteter Klebestreifen). Abwechselnd Fragen stellen lassen, z. B.: „Bin ich eine Frau?“ „Bin ich ein Mann?“ „Bin ich groß?“ usw. Fragen dürfen nur mit ja oder nein beantwortet werden. Welches Kind weiß zuerst, wer es ist?</p>	Durch das Ratespiel wird deutlich, dass jeder Mensch einen „Steckbrief“ hat und sich durch gewisse Eigenschaften „verräät“. Jesus hat auch einen Steckbrief.	Klebestreifen Stift
	<p>Osterfeier Jesus, der Weg zum ewigen Leben! An Ostern dürfen wir die Erlösung feiern (Dekoration, Kuchen usw.). Gespräch: Was hat Ostern mit unserem heutigen Thema zu tun? (Weg zum Leben, Erlösung)</p>	Kinderalltag und Verknüpfung des Lernziels	Alles für eine Osterfeier (auch wenn das eigentliche Osterfest nicht auf den heutigen Tag fällt)
Kreative Vertiefung	<p>Wege malen Die Kinder zeichnen eine Karte von der Umgebung der Gemeinde.</p>	Noch einmal Beschäftigung mit dem Thema Weg.	Papier Stifte
	<p>Ostern – Jesus der Weg Die Kinder fertigen einen Osterstrauß mit „Ich-bin-Worten“.</p>	Durch die Verbindung von Ostern (jahreszeitlicher Aspekt) mit der „Schatzkiste“-Einheit wird ein aktueller Bezug hergestellt. Ostern: Der Weg zum Heil ist durch Jesus frei!	Siehe Anhang 1 Pappe Zweige Stifte Bibeln Bänder
	<p>Wer ist Jesus? Wir machen zusammen einen Jesus-Steckbrief, verzieren ihn und hängen ihn auf.</p>	Durch die Erarbeitung des Steckbriefes wird den Kindern der Charakter von Jesus deutlich.	Steckbrief aus dickerem Papier vorbereiten Buntstifte Aufkleber Bilder Kleber

	Poster erstellen Mit den „Ich-bin-Worten“ ein Poster erstellen, im Raum aufhängen.	Vertiefung des Lernziels	Poster/Blätter Stifte Wasserfarben Siehe Beispiel in Anhang 2
Gemeinsamer Abschluss	Danken Wir danken Jesus für seine „Ich-bin-Worte“. Dazu lesen wir sie noch einmal aus der Bibel vor. Wie danken Jesus, dass wir auch eine deutliche Identität haben.	Die Kinder verstehen, was Jesus ihnen sagen möchte. Er ist der Weg zum ewigen Leben. Er schenkt aber auch hier schon ein glückliches Leben.	Bibel Heft „Schatzkiste“

Rätsellösung, S. 10

Die Startpunkte 1 und 2 führen zum Ziel; 3, 4 und 5 in eine Sackgasse.

Anhang 1

Osterstrauß

Große Bodenvase mit Zweigen füllen, die gerade aufblühen.

Größere Ei-Formen aus Pappe ausschneiden, anmalen und auf eine Seite die „Ich-bin“-Worte schreiben.

Kleinere bunte Papp-Eier und Papp-Blüten dazu fertigen.

Alles mit bunten Bändern an den Zweigen aufhängen, in den Kinderraum oder in das Gemeindefoyer stellen.

Kann dort ca. drei Wochen verbleiben.

Anhang 2

Zum Beispiel:

ICH BIN der Weg.

ICH BIN das Licht der Welt.

ICH BIN das Brot des Lebens.

ICH BIN der Weinstock.

ICH BIN die Auferstehung und das Leben.

ICH BIN der gute Hirte.

Anhang 3

Ich bin Rabi.
Und wie heißt du? Wir werden uns in der „Schatzkiste“
oft begegnen. Ich begleite dich durch das ganze Heft und
erkläre dir hier erst mal, was du in der „Schatzkiste“ finden
kannst. Ach so, wenn du wissen willst, warum ich „Rabi“
heiße, schau doch mal auf Seite 96. Wir sehen uns!



Das ist in der „Schatzkiste“ drin:

Mit diesem Heft kannst du deine tägliche Andacht gestalten.
Deshalb stehen einzelne Wochentage hinter den folgenden Erklärungen.



Wusstest du?

Lies zuerst die biblische Geschichte,
wie sie die „Schatzkiste“ erzählt. Ich
gebe dir dazu am Rand interessante
Erklärungen. (Sonntag)



Voll im Leben

Dort, wo du mich mit dem Stift im
Schnabel siehst, kannst du überlegen,
was die biblische Geschichte mit dir zu
tun hat. Fragen oder Aufgaben helfen
dir dabei. Manchmal ist es gut, darüber
mit Geschwistern, Eltern oder Großel-
tern zu sprechen. (Mittwoch)



Schlag nach

Dort, wo mein „Rabenfinger“ auf das
Buch zeigt, findest du den Bibelab-
schnitt der Woche. Diesen solltest
du lesen, um die Bibel kennenzu-
lernen. (Montag)



Bibelentdecker-Quiz

Komm, lass uns gemeinsam ein span-
nendes Rätsel lösen! (Donnerstag)



Heiße Bibelspur

Wenn ich durch die Lupe gucke, dann
gibt es für dich Fragen und Aufgaben
zu Bibeltexten, die mit der Geschichte
zu tun haben. So kannst du die Bibel
immer besser verstehen. (Dienstag)



Perlen der Bibel

Am Ende des Heftes findest du
wichtige Bibeltexte, die du aus-
wendig lernen kannst. (Freitag)

Noch mehr am Ende des Heftes:



Tiere und Natur

In diesem Bereich kannst du Erstaunliches
über Tiere und die Natur entdecken.



Mach mit!

Werde kreativ und gewinne! Es gibt verschiedene
Aufgaben. Schicke uns deinen Beitrag, und du
bekommst einen kleinen Rabi oder ein Buch.



Selbst gemacht

Du bastelst gerne? Dann bist du hier
genau richtig. Schau nach, was du ganz
einfach selbst machen kannst.



Meine Seite

Diese Seiten kannst du so gestalten und
nutzen, wie du es gerne möchtest.



Welt der Bibel

Das ist ja interessant! Du kannst hier ei-
niges erfahren, das dir hilft, die biblischen
Geschichten noch besser zu verstehen.



Spende

Hier erfährst du, was mit dem Geld pas-
siert, das im Kindergottesdienst gesam-
melt wird.